

1. Jugendmitwirkungstag in Sins

Die Jugend hatte das Wort

Engagiert, ideenreich und kompromissbereit, mit dem Willen auch selbst anzupacken und sich die Hände schmutzig zu machen und: Das alles freiwillig! Für viele mag diese Beschreibung nicht typisch sein für «die heutige Jugend». Am letzten Samstag zeigte sich die Sinsler Jugend jedoch genau von dieser Seite.

Teamarbeit

Die Jugend vermehrt in die Politik einbeziehen – das ist der Slogan des Projektes «JugendMitWirkung», bei welchem schweizweit bereits über 90 Gemeinden mitmachen. Seit Januar 2009 auch Sins, welches als zentraler Teil dieses Projektes, am letzten Samstag den 1. Jugendmitwirkungstag durchführte.

Ein OK bestehend aus Jugendlichen und Erwachsenen, unter der Leitung der Jugendarbeit Sins, hatte diesen Tag seit längerem geplant. Die beiden Themen, «spätere Busverbindungen am Abend» und «ein neues Jugi in Sins» sowie der genaue Ablauf des Tages und das Rahmenprogramm waren von den Jugendlichen gewünscht und dementsprechend vorbereitet worden. Gaston Perroud (ehem. Jugendarbeiter Sins) und Stephan Frank (aktueller Jugendarbeiter Sins) standen ihnen dabei helfend zur Seite. So kam in Teamarbeit ein Gemeinschaftsprojekt zu Stande, bei welchem den Wünschen der jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger nach Veränderungen und Verbesserungen in der Gemeinde, Beachtung und ein offenes Ohr geschenkt werden sollte.

Hauptanliegen Jugi

Schnell wurde klar, dass von den nicht allzu zahlreich erschienen Zuhörerinnen und Zuhörern, die meisten wegen dem Jugi da waren und somit die Diskussionsgruppe zu den Busverbindungen beinahe keine Beteiligten hatte. Doch davon liess man sich nicht abbringen. Engagiert debattiert und diskutiert wurde schliesslich in beiden Gruppen. Das OK hatte «Schlüsselpersonen» wie etwa Vertreter der Gemeinde, der Verkehrsbetriebe oder von Nez Rouge geladen, welche bei der Frage um die späteren Busverbindungen mit Know-how zur Seite standen. Beim Jugi ging es mehr darum die klassischen Fragen des «wer, was, wann, wie, wos» zu

klären und allfällige Renovationsarbeiten des bereits bestehenden Jugis zu besprechen.

Konkrete Ziele

In einem letzten Schritt wurden dann konkrete Ziele gesetzt und beim Jugi sogar eine Betriebsgruppe festgelegt, welche aus Jugendlichen besteht, die mit besonderem Einsatz und Engagement für die Wiedereröffnung und Bestehung des Jugendkellers kämpfen wollen! Chapeau! Eine nächste Sitzung dieser Gruppe unter der Leitung von Stephan Frank ist bereits geplant und wird am 30. April stattfinden. Bis dahin sollen erste Renovationsarbeiten erledigt, zukünftige Regeln aufgestellt und Verantwortlichkeiten geklärt werden. Anwesende Eltern offerierten bereitwillig ihre Hilfe oder allenfalls altes Bar-Mobiliar, welches nicht mehr gebraucht wurde.

Das Thema der späteren Busverbindungen geht ebenfalls in eine konkretere Phase. Hier finden als nächstes Abklärungen zu Finanzierbarkeiten innerhalb der Gemeinde(n) statt und die öffentlichen Verkehrsbetriebe legen ihrerseits eine Offerte vor.

Gegenseitiger Applaus

Abschluss waren die gegenseitigen Projektpräsentationen der beiden Diskussionsgruppen und auch hier standen die Jugendlichen selbst an der Front. Ilene, Svenja, GT und Memo stellten am Schluss die Ergebnisse dieser Nachmittagsrunde und das weitere Vorgehen vor. Bevor dann der Nachmittag zum gemütlicheren Abendteil mit Nachtessen und Party überging, spendete man sich noch gegenseitig anerkennenden Applaus für das Geleistete. Und eines ist klar, bereits an diesem einen Nachmittag hat die Jugend in Sins mehr erreicht, als in den Jahren zuvor. Das Interesse ihrerseits ist da, nun sind wir Erwachsenen und die Gemeinde dafür verantwortlich, ihnen auch zuzuhören, ihren Ideen eine Chance zu geben, Vertrauen und Zuversicht an den Tag zu legen und sie sich «engagieren lassen»! Denn die Jugend ist die Zukunft von morgen und mündige Bürgerinnen und Bürger entstehen nur, wenn sie die Chance haben, sich im «Mündig sein» zu üben.

Michaela Arnold



Die Diskussionsgruppe zum Thema «ein neues Jugi in Sins» traf sich im bisherigen Jugendkeller und diskutierte angeregt den ganzen Nachmittag über.



Am Ende des 1. Jugendmitwirkungstages fand die Projektpräsentation mit dem weiteren Vorgehen, welches in den beiden Diskussionsgruppen beschlossen wurde, im Zentrum Aettenbühl statt. Bilder: Michaela Arnold



Die beiden Jugendarbeiter Stephan Frank (links hinten) und Gaston Perroud (rechts hinten) haben mit den Jugendlichen in Teamarbeit viel erreicht.

Generalversammlung vom Kirchenchor Cäcilia Oberrüti am 27. März

Zum Start begleiten wir den Palmsonntagsgottesdienst der Erstkommunionkinder mit festlichen Liedern. Anschliessend begeben wir uns ins Restaurant Rössli. Es gibt ein feines Nachtessen: Salat, Piccata und Tomatenspaghetti. Gut gestärkt starten wir dann die ordentliche Generalversammlung. Unser Präsident Viktor Weber begrüsst die Chormitglieder, zwei Ehrenmitglieder und Hans Steiner von der Kirchenpflege. Dieses Jahr stehen Wahlen an, der gesamte Vorstand und der Präsident stellen sich wieder zur Wahl und werden einstimmig und mit grossem Applaus für eine weitere Amtsperiode gewählt. Eine besondere Ehre ist es, ein neues Ehrenmitglied zu ernennen. Jules Scheuber unterstützt den Kirchenchor bereits seit 20 Jahren mit seiner Bassstimme. Er wird mit einer Urkunde und einem Geschenk belohnt. Ganz besonders freut es uns, dass wir Käthy Meier als neues Chormitglied begrüssen dürfen. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Kassierin Käthi Domeisen. Sie hat wie immer eine tadellos geführte Buchhaltung präsentiert, welche mit einem grossen Applaus verdankt wird. Nach dem offiziellen Teil folgt dann das feine Dessert. Wolfgang Köppel lässt uns nachher, dank einer Fotoschau von verschiedenen Anlässen, in Erinnerungen schwelgen.

Manch einer ist erstaunt, wie man sich innerhalb von ein paar Jahren so verändern kann. Gemütlich lassen wir den Abend ausklingen.

Unser Chor würde sich sehr freuen über neue Mitglieder; kommen Sie doch einfach einmal vorbei, wir proben jeweils am Donnerstag um 20.15 Uhr im Musiksaal. Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen.

Suppentag in Oberrüti

Am 7. März fand in Oberrüti der Suppentag statt, dieses Jahr organisiert vom Kirchenchor Oberrüti. Zahlreiche Besucher strömten ins frühlingshaft dekorierte Vereinslokal. Alle genossen die feine Steinpilz- und die hausgemachte Griess/Gemüsesuppe. Für etliche Besucher durfte natürlich das Wienerli mit Brot nicht fehlen. Auch die «Schleckmäuler» kamen nicht zu kurz. Viele selber gemachte Kuchen fanden reissenden Absatz. Am Schluss wurden die Kässelis gut gefüllt und wir konnten den Betrag von Fr. 1167.95 der Stiftung «Integra» Wohlen (Stiftung für Behinderte im Freiamt) überweisen.

Ein herzliches Dankeschön senden wir allen Spender/innen, sowie unseren Suppenköchinnen und Helfer/innen vom Kirchenchor Oberrüti. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön gilt den Firmlingen, welche uns tatkräftig unterstützten.

Kirchenchor Oberrüti